

Diana Drexler

Einführung in die Praxis der Systemaufstellungen

2015

Inhalt

Einleitung...	9
1 Systemaufstellungen – eine Kurzbeschreibung ...	12
2 Zur Geschichte der Aufstellungsarbeit...	15
3 Grundlagen der Systemaufstellungen ...	20
3.1 Systemtheorien und Phänomenologie ...	20
3.1.1 Systemtheoretische Grundannahmen ...	20
3.1.2 Phänomenologische Haltung und Vorgehensweisen ...	23
3.1.3 (Wie) Geht beides? ...	26
3.2 Mit beiden Augen sehen: Problem- und Ressourcenorientierung ...	30
3.3 Mehrgenerationenperspektive ...	32
4 »Knoten im Taschentuch« der Aufstellerin ...	37
4.1 Systemische Bindungen: Zugehörigkeit...	39
4.2 »Ausschluss wirkt« ...	42
4.2.1 Geheimnisse ...	45
4.2.2 Opfer- und Täterdynamiken ...	48
4.3 Zeitliche Rangfolge innerhalb von Systemen ...	51
4.4 Inverse Zeitfolge zwischen Systemen ...	56
4.5 Geben und Nehmen (Reziprozität) ...	57
4.6 Zusammenfassung: Wer gehört dazu, und welche Informationen werden erhoben? ...	62
4.6.1 Fragenkatalog zur Erstellung eines Genogramms ...	64

- 5 Charakteristika der Praxis von Systemaufstellungen ... 66
 - 5.1 Wahrnehmung mit allen Sinnen und Handlungsdialog ... 66
 - 5.2 Die Arbeit mit Repräsentanten und repräsentierender Wahrnehmung ... 71
 - 5.3 Arbeit mit Sätzen ... 74
 - 5.4 Rituale ... 78

- 6 Zum Ablauf eines Gruppenseminars ... 85
 - 6.1 Warm-up: Rahmung und Kennenlernen ... 86
 - 6.1.1 Begrüßung und Organisatorisches ... 86
 - 6.1.2 Informationen zu Systemaufstellungen ... 86
 - 6.1.3 Erläuterungen zur eigenen Arbeitsweise und zu möglichen Interventionen ... 87
 - 6.1.4 Instruktionen zur Auswahl und Positionierung von Stellvertretern ... 87
 - 6.1.5 Instruktionen für die Rolle als Stellvertreter ... 88
 - 6.1.6 Fragen zum Vorgehen ... 89
 - 6.1.7 Vorstellungsrunde und erste Anliegenklärung ... 89
 - 6.2 Anliegenklärung und Aufstellung ... 89
 - 6.2.1 Positionierung der Stellvertreter ... 90
 - 6.2.2 Befragung der Repräsentanten ... 90
 - 6.3 Prozessarbeit... 91
 - 6.4 (Vorläufiger) Abschluss ... 93

- 7 Indikation und Kontraindikation ... 95

- 8 Formen von Systemaufstellungen ... 97
 - 8.1 Rahmenbedingungen ... 97
 - 8.2 Schwerpunkte bei der Arbeitsmethodik ... 98
 - 8.2.1 Therapeutische Orientierung ... 98
 - 8.2.2 Systemperspektive ... 99
 - 8.2.3 Rolle der Gruppe ... 101

8.3	Aufstellungsformate für Systemaufstellungen – einige Beispiele ...	103
9	Kompetenzen und Haltung der Kursleiterin ...	109
10	Quo vadis, Aufstellungsarbeit? ...	114
	Dank...	118
	Literatur...	120
	Über die Autorin ...	126